

Gebacken, gebastelt, gesungen

Weihnachtsmarkt mit Adventskonzert der Realschule – Erlös geht an Aktion „Sternstunden“

Trostberg (bs). Volles Haus verzeichnete die Realschule Trostberg bei ihrem Weihnachtsmarkt mit Adventskonzert. An den Ständen des Basars herrschte großer Andrang, um Gebackenes oder Gebasteltes zu erwerben, und die Aula war bei den vielen musikalischen Darbietungen bis zum letzten Platz gefüllt. 90 Prozent des Gewinns vom Weihnachtsmarkt – über 4000 Euro – geht an die Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks, wie im Schulforum entschieden wurde.

38 Realschulen des Bezirks Oberbayern Ost engagieren sich für die „Sternstunden“, sagte Schulleiterin Helga Weise-Fürmaier. Angeregt haben diese Idee der ehemalige Ministerialbeauftragte Peter Peltzer und sein Nachfolger Wilhelm Kürzeder. Weise-Fürmaier bezeichnete die „Sternstunden“ als „tolle Organisation“, da alles gespendete Geld den Kindern zugute komme. Sie lobte Schüler, Lehrer und Eltern, die teilweise wochenlang „gebastelt und gewerkelt“ haben, um für den Basar ein vielfältiges Angebot zusammenzustellen.

Im Schulhof wurde Ponyrei-



Auch gegen Ende des Basars will das Selbstgebastelte noch an den Kunden gebracht werden.

Foto: bs

ten veranstaltet, in den Gängen des Schulhauses gab es Punsch und Plätzchen, den Jahreskalender der Schule, gehäkelte Mützen und Dekoartikel, zum Beispiel Nikoläuse und Eulen aus Holz – freilich alles selbstgebacken und selbstgemacht. Wochenlang haben Sechstklässler, immer wenn der Unterricht es zugelassen hat, an Windlichtern und Spiegeln gebastelt, filigran mussten Zehntklässler beim Knüpfen der Netze für Meisenknödel arbeiten. Die Mühe der Kinder und Jugendlichen wurde denn auch belohnt: „Ausver-

kauft“, war an vielen Ständen zu hören.

Nach den kulinarischen gab es musikalische Leckerbissen. Unter der Leitung von Claudia Judex und Peter Kneißl wurde in abwechslungsreichen Darbietungen Weihnachtsmusik gesungen und gespielt. Außerdem gab es ein kleines Theaterstück.

In dem Spiel der 6c, in das das Lied „Tannengeflüster“ von James Krüss eingewoben ist, weint ein Tannenbäumchen, weil es so gern ein Christbaum wäre. Ein Wichtel kann da helfen, schließlich ist er mit Wachs-

lichtern und einem Pfefferkuchenherz befreundet. An Heiligabend kommen sie tatsächlich, und eine Zündholzsachtel entzündet die sieben Kerzen. „Ein Weihnachtsbaum zu sein, das ist fein“, sind sich dann alle einig.

Der Chor der sechsten Klassen sang, unterstützt von Neuntklässlern, bairische Lieder vom Advent und gab weitere von Markus Pytlík vertonte Krüss-Gedichte zum Besten, Schul- und Lehrchor traten auf und wurden von einem Ensemble aus Gitarren, Klarinetten, Querflöten, Geige, Cello und Fagott begleitet. Sie trugen Gospels wie „I Wanna Sing“ oder „Soon And Very Soon“ vor.

Klassisches von Bach gab es mit der Flötengruppe, ein Zichachduo sorgte für bairisches Flair, und die Bläser spielten die amerikanischen Weihnachtslieder „Let It Snow“ und „Rudolph, The Red-nosed Reindeer“. Mit Peter Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ der Big Band und einem gemeinsam gesungenen „Macht hoch die Tür“ wurde der besinnliche und fröhliche Abend voller toller musikalischer Vielfalt beschlossen.